

Beilage zu Nr. 11 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **16 (1894)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Mitteilungen.

Schuh der Arbeiterinnen. Das im Zürcher Kantonsrat zur Beratung gelangte Arbeiterinnen-Ausgleichsgesetz will die Arbeiter weiblichen Geschlechtes in der nicht vom eigentlichen Fabrikgeschäft berührten Kleinindustrie vor Überanstrengung durch zu lange Arbeitszeit und durch Sonntagsarbeit, vor Ausnützung der Schwächeren, gesundheitsgefährdenden Arbeits- und Logieräumen, ungenügender Kost, willkürlichen Entlassungen, unregelmässiger Lohnung, übermässigen und willkürlichen Bußen und Lohnabzügen schützen. Damit greift es in eine Menge von Verhältnissen der Arbeitgeber wie der Arbeiterinnen ein, welche sich wegen ihres privaten Charakters nur schwer durchzusetzen lassen. Während die Fabrik schon wegen der Zahl der darin Beschäftigten zu einem mehr oder weniger öffentlichen Betrieb geworden ist, gehören die Anstellungsverhältnisse in Kleinindustrie und Kleingewerbe mit nur wenigen Arbeiterinnen dem intimsten Privatleben an. In ihrer Vereinzelung ist die Arbeiterin solcher Betriebe hilflos als diejenige in der Fabrik und darum von der Willkür ihrer Arbeitgeber in viel höherem Maße abhängig. Wenn das Gesetz für sie kein toter Buchstabe bleiben soll, so müssen ihr vor allem die Mittel und Wege an die Hand gegeben werden, allfällige Beschwerden rückhaltlos an der geeigneten Stelle anzubringen.

Die Einwohnergemeinde Baden hat mit großer Mehrheit die vollständige Unentgeltlichkeit der Lehrmittel für die Gemeindegemeinschaften beschlossen, sowie Fr. 600 Jahresbeitrag an die Kindergarten auszuweisen unter der Bedingung, daß dieselben der künftigen Schulaufsicht unterstellt und in geeigneten Lokalen untergebracht werden.

In der Gemeinde Gurtnellen (Uri) starb die ältliche Bäuerin, Witwe Martha Gerig, im Alter von 99 Jahren. Sie war am 6. Februar 1795 geboren und beglückt mit einer außerordentlichen Gesundheit und erstaunlichen Gedächtniskraft.

Die amerikanischen Beklame machen wir doch noch nicht nach. Ein großes Konfektionshaus in Washington annouciert, daß es jedem seiner Kunden, der bei ihm die Aussteuer zu kaufen sich verpflichten würde, eine reiche Braut verschaffen wolle. Ja, noch mehr, die Firma übernimmt es auch, alle notwendigen Vorbereitungen zur Trauung zu treffen, so daß der Kunde sich um nichts zu kümmern braucht. Zum Ueberfluß verspricht sie sogar einen ausgezeichneten Hebräer gratis und franco zu stellen, der die Ehe einleitet. Bis jetzt sind bereits zehn Ver-

raten durch die thätige Vermittlung dieses vollkommenen aller Ausstattungs-magazine zu Stande gekommen, das als Geschäftsmotto den Spruch führen könnte: Wer die Wäpche hat, braucht für die Braut nicht zu sorgen.

Unter dem Titel „Jungfrauenversicherungsgesellschaft“ wurde in London ein Unternehmen ins Leben gerufen, dessen Zweck zu gleicher Zeit tröstlich und praktisch ist. Die Gesellschaft wendet sich an alle Mädchen, die eines Tages ihr Dasein mit dem eines geliebten oder auch ungeliebten Mannes zu verknüpfen hoffen. Wenn die verheiratete Dame die Bierzig erreicht hat, ohne unter die Haube gekommen zu sein, erhält sie eine Prämie ausbezahlt, die den von ihr während einer bestimmten Anzahl von Jahren geleisteten periodischen Einzahlungen entspricht.

In entgegengelegtem Falle, d. h. wenn die heilige Katharina das Gebet der Jungfrau erhört, und ihr einen Mann verschafft hat, wird ihr die eingezahlte Summe nicht zurückerstattet, sondern dient dazu, das Gesellschaftskapital zu vermehren. Die Versicherer sind der Ansicht, daß eine Jungfrau, die einen Gatten gefunden hat, selbst wenn ihr dieses Glück erst in höherem Lebensalter zufließt, reich genug ist, um auf künftige Mühe verzichten zu können, und daß es daher nur gerecht ist, wenn die Ersparnisse der Bräute den Mädchen zufallen, die unversehrte bleiben.

Briefkasten.

Meilen. Mit dem Postkessel „Meilen“, 9. März, ist uns ein offenes, leeres Briefcouvert zugekommen. Es ist zu vermuten, daß das Schreiben eingesteckt vergessen wurde. Dies zur Nachricht für unsere freundliche Korrespondent.

S. P. in A. Taktlosigkeit bei einem Mann ist schlimm, bei einem weiblichen Wesen ist sie aber geradezu unausstehlich. Mit dem besten Wohlmeynen verhält sich die Taktlosigkeit an allen Orten und sie kann wirklich bis ins Innerste verlegen, ohne sich dessen nur im mindesten bewußt zu sein. Sie dürfen folgerlei „Beleidigungen“ also nicht mit dem gewöhnlichen Maß messen, weil eben die Abständigkeit völlig fehlt. Dagegen wird es Ihnen niemand verargen können, daß Sie das Verhältnis in Milde auflösen, wenn Sie durch die Taktlosigkeiten Ihres Brotherrn nicht nur täglich verlegt, sondern sich auch vor anderen heruntergesetzt und in ein schiefes Licht ge-

stellt werden. Schließlich ist denn doch nicht gesagt, daß die Taktvollen und Feinfühlernden der fortgesetzten Taktlosigkeit anderer zum Opfer fallen sollen. Wenn Ihrem Brotherrn aus Ihrem Weggang Widerwärtigkeiten entstehen, so hat er diese auf Rechnung seiner Taktlosigkeit zu stellen. Doch ist nicht zu vergessen, daß allgütige Empfindlichkeit ebenfalls ein Mangel ist, und besonders fühlbar werden diese beiden Mängel, wenn die beiden Extreme zusammenwirken sollten. Eine eigentümliche Erscheinung ist, daß in ein und derselben Familie, unter gleichzeitigen Kindern, eines durchaus taktlos, ein anderes äußerst taktvoll und feinfühlernd sein kann. Es ist dies ein Beweis, daß die Erziehung auf diesem Gebiete zwar manches thun kann, daß aber die natürliche Anlage immer schon vorhanden ist.

Frau A.-O. in S. Können Sie es Ihrem Dienst-mädchen verargen, wenn es nicht auf die Länge in einer fensterlosen Küche, die stets künstlich erhellt werden muß, arbeiten will und wenn es ihm nicht behagt, in einem Raume zu schlafen, der vom Holzraum nur mit einer Latzenwand getrennt ist und zugleich als Aufbewahrungsort für schmutzige Wäsche dient, der im Winter und bei Regenwetter nicht gelüftet werden kann? Da ist's fürwahr keine Wohlfahrt, wenn alle Bedarfsartikel ins Haus gebracht werden, so daß Ihr Mädchen sich keinen Fuß naß zu machen braucht. Wie soll da Ihr Mädchen gesund bleiben, wenn es Tag und Nacht bei künstlichem Licht arbeiten und in ungelüfteten, weil unlichtbaren Räumen sich aufhalten muß? Das find Zustände, mit denen sich das Gesundheitsamt befassen müßte. Die unnatürliche Steigerung der Wohnungsmieten ist die Ursache, daß die Schlafkammer der Dienstmädchen in Gefahr verlegt werden, wo man es aus Nützlichkeitsgründen oft weit von der Hand wie, ein wertvolles Goustier zu placieren. Würden Sie für ein eigenes Kind eine solche Unterkunft accipieren?

Frau J. G. in P. In Zeiten von langandauernder Krankheit des Hausvaters, wenn dieser letztere kein lautes Wort und kein Lachen hören kann und die Thüre vom Krankenzimmer ins gemeinsame Wohn- und Esszimmer doch beständig offen bleiben soll, ist zu fürchten, daß die lebhaften, der steten Bewegung bedürftigen Kinder gesundheitlich und gemüthlich schwer geschädigt werden. Es ist ganz unmöglich, die Kleinen stets stille am Tische zu beschäftigen und zum Schweigen zu verurteilen; auch geht es nicht wohl an, daß sie, die für jeden äußeren Einfluß noch so sehr empfindlichen, tags- und wochenlang die Luft des Krankenzimmers einatmen. Sollte es nicht möglich sein, die Kinder für einige Zeit fern von den Eltern oder Freunden in Pflege zu geben? Sie wären damit einer großen, verantwortungsvollen Sorge entzogen, die Kinder könnten gedeihen und der Kranke fände die ihm so wünschbare und nötige Ruhe und Stille.

F. Jelmoli, Fabrikdepot, Zürich, sendet franko an jedermann: Muster v. farbigen Damenstoffen, Crêpons, uni, changeant, Loden, englische Neuheiten etc., doppeltbr. (ca. 3000 versch. Dessins) von 75 Cts. bis Fr. 6.25 p. Mtr. — sowie solche von Herrenstoffen, Baumwollwaren, Bettdecken. [360]

Wollen Sie die Nachahmungen des so vortrefflichen eisenhaltigen Nusschalensirup Golliez vermeiden, so verlangen Sie ausdrücklich auf jeder Flasche die Marke der 2 Palmen. Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel bei Skrofulen und Rachitis und bester Ersatz des Fischthrans. Hauptdepot: **Apotheke Golliez, Murtlen.** In Flaschen à Fr. 3. und 5.50. [34]

Neuheiten in schwarzen Stoffen.

Cachemirs, Phantasie- und Etamin-Stoffe.

Reine Wolle, per Meter Fr. 1.45–6.45, in schwarz u. farbig. Halbtrennerstoffe, neueste Gewebe, reine Wolle, per Meter Fr. 1.25–3.45. Hochfeinste schwarze Stoffe in ca. 300 Qualitäten versenden zu billigsten Preisen Meter- und Rollenweise franko ins Haus an Private.

Oettinger & Cie., Zürich.

Muster obiger, sowie sämtlicher farbigen Damen- und Herrenstoffe, Baumwollstoffe (Restenstoffe der letzten Saison unter Ankaufspreisen, franko auf Wunsch. [387]

Bei Appetitlosigkeit

schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten wird Dr. med. Hommel's Hämätogen (Hämoglobinum depuratum, sterilisat, liquid.) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Depôts in allen Apotheken. Prospekt mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.** [157]

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 16. — per metre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.

Farbige Seidenstoffe

Welche Farben wünschen Sie benützt? [102]

Frische, gesunde Gesichtsfarbe

rosige Lippen, ein ausgezeichnete Appetit, neue Kräfte, ein blühendes Aussehen, alles dies sind Resultate, die seit 20 Jahren durch eine Kur mit dem echten Eisen-cognac Golliez erzielt werden. Tausende von erfolgreichen Kuren genügen, um denselben mit vollem Vertrauen anwenden zu können. [269]

Einzig in Paris 1889 prämiert. 10 Ehrendiplome und 20 grosse goldene und silberne Medaillen wurden demselben im Laufe der Jahre zuerkannt.

Man weisse Nachahmungen, deren Erfolg sehr zweifelhaft ist, zurück und verlange in den Apotheken und besseren Droguerien nur den „Cognac Golliez“ mit der Schutzmarke „zwei Palmen“. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murtlen.

Unübertroffen

in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die **Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbsenwurst- und Gemüsesuppen** der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. [10]

Überall verlangen.

Gesucht:

in ein gutes Privathaus zu ganz kleiner Familie eine brave, bescheidene Tochter zur Besorgung von Küche und Hausgeschäften. Familiäre Behandlung. Ohne prima Referenzen Anmeldung unnütz. Offerten unter Chiffre 380 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [380]

Gesucht:

in einen Laden der französischen Schweiz 2 Töchter, eine für den **Modenberuf zu erlernen und die andere als Pensionärin.** Kost und Logis 35 Fr. per Monat. Adresse an Fräulein Niffenegger, Moden und Ganterie, Yverdon. [373]

Als Stütze der Hausfrau

wird ein Mädchen aus guter Familie gesucht, welches die **franz. Sprache** gründlich zu erlernen wünscht. (Man würde ihm Stunden geben.) Schöne, gesunde Lage. Näheres durch Apotheker Demiville in Bière (Waadtland). (H 2869 L) [406]

Haushälterin. Alleinst. Frauenzimmer von tadelloser Ruf, aus gut. Familie, welches mehrere Jahre ein herrschaftliches Hauswesen auf dem Lande geleitet hat, wünscht wieder passende Stelle. **Beste Referenzen.** Gefl. Offerten sub B H 375 an das Annoncen-bureau dieses Blattes.

Stellegesuch.

Eine brave Tochter wünscht Stelle zu einem älteren Ehepaar, oder in einen Laden. Gute Behandlung erwünscht. Gefl. Off. unt. Chiff. NR 412 befördern Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Ein deutsches Fräulein, welches die letzten Jahre als Gouvernante in Belgien und Paris zugebracht, sucht als **Erzieherin oder Gesellschafterin** Stelle in der Schweiz. Kenntnisse der Malerei, Musik und der engl. und franz. Sprache. Prima Referenzen. Offerten befördern Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [408]

Eine Tochter, die Kleidermachen und Flickern kann, aber noch nie gedient hat, sucht Stelle. Sie würde auch bei den Hausgeschäften mithelfen. [378]

Stelle-Gesuch.

Eine junge Tochter aus guter Familie wünscht auf 1. Mai über den Sommer Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch zur Aufsicht über das ganze Hauswesen, am liebsten auf dem Lande. Dieselbe ist tüchtig in allen häuslichen Arbeiten, hat Liebe zu Kindern, ist gewandt in Handarbeiten und besitzt musikalische Kenntnisse. Photographie auf Verlangen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre D D 5068 zu adressieren an das Annoncen-bureau H. Blom, Bern. [379]

Gesucht: (H 1148 M)

für ein **Weisszeug-u. Hemdengeschäft eine Lehrtochter,**

welche nebst dem Nähen die französische Sprache erlernen möchte. Familienleben. Zahlreiche vorzügliche Referenzen in der deutschen Schweiz. Privatunterricht. [352]

Vittoz, Lehrer in Montreux. Eine ordentliche Tochter aus achtbarer Familie sucht Stelle in einem Laden oder zu Kindern. Eintritt nach Belieben. [376]

Eine gesetzte Tochter, im Saal- wie Zimmerservice tüchtig, mit schöner Handschrift, sucht **Saison- event. Jahresstelle,** am liebsten in einer Pension oder auch in einem Laden. Off. sub Chiffre L F 364 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [376]

Une famille distinguée de Genève recevrait en pension une jeune fille ou un jeune homme. (H 2052 X) Adr. Mr. A. Cherbuliez, rue de Candolle 16, à Genève. [407]

Pensionnat

de Melles **Lassueur,** maison Maulaz, Morges. Bonnes leçons, Nourriture fortifiante, abondante frs. 720. — Bonnes références; Prospectus. (H 1591 X) [335]

Stellegesuch.

Eine junge Tochter achtbarer Eltern sucht leichtere Stelle als Stütze der Hausfrau in guter Familie. Gute Behandlung erwünscht. Gefällige Offerten unter Chiffre B K 411 befördern Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Modes.

On demande pour la Suisse française une apprentie ou une assujettie modeste. Entrée immédiate. [381] S'adresser au bureau du journal.

Töchter-Pensionat

Lugano (Tessin).

Wunderschöne Gegend, mildes, gesundes Klima, angenehmes Familienleben. Gute französische und italienische Lehrstunden. — Referenzen und Prospectus stehen zu Diensten. (Ma 2361 Z) [349]

Vorsteherin Frau Bariff-Bertschy.

Une famille d'un village du canton de Neuchâtel désire placer pour le commencement de Mai sa jeune fille de 16 ans pour apprendre la langue allemande en échange d'un garçon ou d'une fille de même âge (ou plus jeunes de préférence). Vie de famille. Habitation confortable, Piano à disposition. A défaut de change on demande Pension. Adr. les offres sous initiales Z 3373 G MM. Haasenstein & Vogler, St-Gall. [377]

Kleines Familien-Pensionat
bei **Mmes Clere in Fleurier** (Neuenburg). Diplomierte Lehrerinnen. Unterricht in der französischen und englischen Sprache und in der Musik. Referenzen: Herr Pastor Schordan, Basel, Streitgasse 18, und bei Herrn Pastor Henrich, Fleurier. (H 1500 X) [331]

LAUSANNE.
Töchter-Pensionat,
gegründet 1878.
Mmes STEINER.
[231] Villa Mon Réve. (H 785 L)

Melles Raymond,
Campagne d'Epenex près Lausanne, recevraient quelques jeunes filles de bonnes familles désirant se perfectionner dans les langues, les arts d'agrément, les ouvrages du sexe et le ménage. — Vie de famille. Références et prospectus. Prix modéré. (H 58 L) [165]

Nach Ostern würde ein Pfarrer im Kanton Waadt
zwei junge Töchter
in Pension nehmen, welche das Französisch erlernen wollen. Familienleben. Referenzen zur Verfügung. Gefl. Offerten unter Chiffre H 2390 L an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Lausanne. [345]

In einem Magazin des Kantons Waadt fänden
— Töchter —
Pension, um französ. zu lernen. Stunden nach Belieben. Mässiger Preis. Man wende sich an **Mad. Forestier, Negociant in Suchy bei Yverdon.** Gefl. auf Französisch antworten. (H 2389 L) [344]

Für Eltern.
In einer geachteten Familie des Kantons Waadt wünscht man **eine oder zwei junge Töchter** aufzunehmen, welche das Französische erlernen wollen und Gelegenheit hätten, die guten Sekundarschulen der Stadt zu besuchen. Gute Fürsorge wird zugesichert. Mässiger Preis. Behufs Auskunft wende man sich gefl. an **Mme Capt., Grand rue, Rolle.** (H 2401 L) [342]

Pension
mit hübschem Zimmer für einen jungen Mann, der die französische Sprache zu erlernen wünscht, in einer kleinen, guten Familie in **Vevey** (Waadt). Guten Tisch, mässiger Pensionspreis. Piano zur Verfügung. [339]
Allfällige Offerten sind zu richten an **Mr. Blanc-Kirchhofer, Avenue de Plan 22, Vevey.**

Studium des Französischen.
Ein junger Mann könnte bei **Hrn. Chapuis, Lehrer in Prilly bei Lausanne,** eintreten. Preis mässig. (H 407 L) [207]

Basel.
Junge Töchter finden freundliche Aufnahme in einer gebildeten Familie. Auskunft erteilt **Witwe Bernoulli, Grenzacherstr. 92, Basel.** [414]

Franz. Sprache. 2 bis 3 junge Leute, welche die französische Sprache erlernen wollen, finden liebevolle Aufnahme bei **J. Dehon,** ehem. Lehrer in **Perroy** (schönste Lage am Genfersee). Angenehmes Familienleben. 3 Unterrichtsstunden tägl. Preis Fr. 100 pro Monat, alles inbegriffen. Beginn des Kurses: 15. April. Auf Wunsch wird auch Unterricht in der engl. Sprache erteilt. Ref.: Herr Ed. Henrich, ehem. Lehrer in Allaman (Kt. Waadt). (H 2373 L) [343]

PENSION (H 2207 L)
Vaucher, Lehrer, Verrières.
Franzö. Sprache für Jünglinge. [338]

Pensionnat de jeunes filles
tenu à **GENÈVE, 12 rue de Candolle**
par **Melles Guillaume.**

Belle situation, logement salubre, ressources intellectuelles nombreuses, éducation soignée embrassant toutes les branches de l'activité féminine.
Pour prospectus et renseignements s'adresser aux directrices. (H 915 X) [275]

ECOLE SECONDAIRE DES FILLES A MORGES

Cette école est installée dans un vaste bâtiment qui répond à toutes les exigences de l'hygiène. Elle comprend deux classes et reçoit des élèves de 13 à 15 ans et au-dessus.
On admet des externes.
L'année scolaire 1894-1895 commencera le 16 avril, à 2 heures après midi. (H 2650 L)
Pour renseignements et inscriptions s'adresser à **M. F. CHABLE, directeur.** [403]

Institut für moderne Sprachen und kaufmännische Korrespondenz.
Bitterlin, „Villa Mercuria“, Lucens
(Canton de Vaud, franz. Schweiz)
[248] (vormals Chalet de Lucens). (H 991 L)

Jungen Leuten, welche sich dem kaufmännischen Stande widmen wollen, bietet diese Anstalt ausgezeichnete Gelegenheit zur gründlichen und schnellen Erlernung der französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache. Aufnahme zu jeder Zeit. Prima Referenzen in ganz Europa. Ganz modern eingerichtetes Haus, Warmwasserheizung; Badezimmer etc. Prospekte zu Diensten.

Pensionat von Guillermaux in Payerne.
Gegründet 1867. — Erweitert 1890.
Erlernung des Französischen nach rascher und sicherer Methode. Englisch, Italienisch, Deutsch, Musik. Spezielle Vorbereitung auf das Bankfach, den Handel und besonders auf die Prüfung für das Post- und Telegraphenfach. Preis 60 Fr. per Monat. Zahlreiche Referenzen. Man verlange den Prospekt. (H 1017 L) [246]
Der Eigentümer: **Jomini de Corges, Oberlehrer.**

Töchterpensionat in Biel.
Töchter, welche die hiesige Fortbildungs- und Handelsklasse zu besuchen wünschen, finden bei Unterzeichnetem gute Aufnahme. — Familienleben. — Mässige Preise. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der modernen Sprachen und der Handelswissenschaften. Man verlange Programm und Prospectus. [164]
Georges Zwickel-Welti, Schuldirektor, Biel.

Institut für junge Mädchen
Strickland's Hall, Stowmarket (Suffolk).
Christliches Haus. — 1200 Fr. jährlich. — Nähere Erkundigungen bei Herrn Pfarrer **Rochedieu, Acacias, Genf,** einzuholen. (H 1680 X) [347]

Mädchenpensionat Münster (Berner Jura).
Geleitet von Frauen Bichsel & Lanz.
In diesem Institut finden junge Töchter, welche die französische Sprache erlernen und ihre Erziehung vervollständigen wollen, gute Aufnahme. Auch die englische, italienische und, wenn nötig, die deutsche Sprache, wie auch die weiblichen Handarbeiten, die Führung einer sorgfältigen Haushaltung wird gelehrt und Unterricht in allen Branchen des Studiums nach den speziellen Bedingungen des Programms und den gegenwärtigen Anforderungen erteilt.
Dieses Institut ist im Orte selbst in sehr gesundem Klima gelegen, und von einem grossen Garten umgeben, der zur Verfügung der Schülerinnen steht.
Sehr niedriger Pensionspreis. Familienleben. Ausgezeichnete Referenzen.
Für Prospectus und jede andere Auskunft wende man sich an **Madame Bichsel in Münster.** (H 40 J) [166]

Familien-Pensionat
von Frau Witwe Pfr. Schenker in Genf.

Studium der franz. und auf Wunsch der ital. und engl. Sprache. Gelegenheit, die vorzügl. Schulen, Musik- und Kunstinstitute, sowie die von der Stadt eingeführten Fachkurse zu besuchen. Anleitung zu häuslicher Thätigkeit. Gemütliches Familienleben und mütterliche Pflege.
Referenzen von Eltern der gegenwärtig im Hause weilenden Töchter, sowie folgenden Adressen:
Genf: Herren Herlihy, Ständerat, Fiala, Negt., A. Sauter, Rhodopathische Central-Apotheke, Mad. de Gingin.
Aarau: Herren Hunziker, Rektor, Pfr. Fischer, Villiger-Keller, Fürsprecher, Lenzburg.
Basel: Herren Regierungsrat Philipp, Stöckli, Fürsprecher.
Bern: Herren Karrer, Direktor des schweiz. Auswanderungswesens, Hans Ralli-Bargetzi, Fürsprecher, Stoll-Baumann, Negt., Burgdorf.
Luzern: Herren Dr. Weibel, Regierungsrat Jost, Gut-Schwyder.
Solothurn: Herren Rektor Kaufmann, Professor Meier, Oberichter v. Arx, Pfr. Babst, Fr. Bally, Schönenwerd, Schutz, Fabr. Trimbach.
Zürich: Herren Fröhlich-Klimp, Pfr. Würbel, Paul Karrer, Zahnarzt, Erlisbach, und Oberförster Feller, Winterthur.
Zug: Frau Oberst Hengeler, Burgweid, Baar.
Thurgau: Herr Zahnarzt Wellauer, Frauenfeld.
Glarus: Herr Walcher-Gallati, Weesen.
Appenzell: Herr Pfr. Keller, Waldstatt.
Tessin: Frau Riva-Carli, Villa St. Simone, Chiasso.
St. Gallen: Herren Pfarrer Weckerle, Ziltener zum Schwert, Weesen. [230]

Damenschneiderei u. Lehrinstitut
von Augusta Nuesch, Rennweg 19, Zürich.

Passendste Gelegenheit für Bräute und häuslich gesinnte Töchter, ihre Ausstattung in Kleidern und Wäsche selbst anzuferigen nach neuestem Schnitt und leichtfasslicher Methode. Kost und Logis, wenn gewünscht, bei der Kursleiterin. — Prospekte stehen zu Diensten. [194] (O F 9506)

Soeben erschien:
Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten
oder
die Landschaftsgärtnerei als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.
Von **H. Runtzler, Baden, Schweiz** (Selbstverlag). [137]
Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pfg.
Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der «Schweizer Frauen-Zeitung» 1893.

Familien-Pension.

Eine Lehrersfamilie wünscht auf 15. April einige 14—16jährige Töchter aufzunehmen. Denselben würde Unterricht im Französischen, Zuschneiden von Weisszeug, Glätten, Nähen, sowie in den Hausaltungsarbeiten erteilt. Preis Fr. 500. — Referenzen von früheren Schülerinnen. Adresse: **Mme Cartier, maitresse d'école à Marchissy, Kt. Waadt.** [365]

Eine ehrbare Familie im Kanton Waadt nimmt einige

Pensionäre
(Mädchen und Knaben) auf, welche die franz. Sprache erlernen und die Schulen besuchen möchten. Gute Pension zu 50 Franken pro Monat. Familienleben; liebevolle Pflege. Empfehlungen stehen zur Verfügung. Adresse: **Alex. Pilet, Château d'Oex, Waadt.** (H 1770 L) [315]

Pensionnat (H 987 L) [259]
de jeunes demoiselles
Les Bergières, Lausanne.
Education et instruction très soignées. Excellentes références.
Directrice: **Mlle. C. Weuve.**

Pension.
Eine kleinere Lehrersfamilie in einem grösseren Dorfe (Kurort) der Ostschweiz würde auf 1. Mai einen schulpflichtigen Knaben aufnehmen. Gute Sekundarschule und Gewerbeschule. Auf Verlangen Nachhilfe im Haus. Sorgfältige Erziehung, guter Tisch, mässiger Pensionspreis. Off. sub Chiffre SB 409 an das Annoncenbureau d. Bl.

Pour Parents.

Dans une bonne famille du Canton de Vaud, **on recevrait 3 ou 4 jeunes filles** désirant apprendre le français. — Vie de famille agréable. Soins dévoués. Prix modéré.
S'adresser à **Mme et M. Rapin, Morges,** pour prospectus et références. (H 1579 L) [294]

Madame Besson-Favre in Echallens (Waadt) würde
2 oder 3 junge Töchter
welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, in Pension aufnehmen. Gute Sekundarschule in der Ortschaft. Auf Verlangen Klavierstunden. Für Auskunft wende man sich an **Hrn. Pfarrer Auxbourg in Echallens.** — Gleiche Person sucht noch den Tausch zweier Töchter in gute Familien. (H 2679 L)

Französische Sprache.

J. Betschon, Lehrer an der höhern Töchterschule in **Vevey,** nimmt auf Anfang April oder Mai **3—4 Mädchen** auf. Gelegenheit, die guten Stadtschulen zu besuchen. Mässiger Pensionspreis, sechs Wochen Bergaufenthalt inbegriffen. Beste Referenzen. [367]

Dans un petit pensionnat situé à la campagne dans le canton de Vaud, **on recevrait encore deux ou trois jeunes filles.**
Bonnes leçons de français, d'anglais, de piano. Air très salubre, bonne nourriture, soins dévoués. Prix modérés; bonnes références. S'adresser sous chiffre P 1690 L à l'agence de Publicité **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** [312]

Töchterinstitut
Mauerhofer-Morel
Petit Château, Lausanne.
Stunden in der Anstalt. Praktischer und gewissenhafter Unterricht im Französischen, Deutschen, Englischen, Italienischen, in der Musik und Malerei. Frauenarbeiten. Prospekt und Referenzen zur Verfügung. (H 506 L) [208]

Genève-Pension.

Bei einer Pfarrerswitwe würde man einige Fräulein aufnehmen. — 100 Fr. mit franzö. Stunden. Man wende sich an **Mme Chalumeau, Boulevard de la Tour 12.** Referenzen: **Mme Fichter, Bahnhofstrasse 177, Basel.** (H 692 X) [346]

Mesdames Henry Notar in Cortailod bei Neuenburg würden
3—4 junge Töchter aufnehmen, welche die französische Sprache gründlich zu erlernen wünschen. Vorzügliche Sekundarschule, wo alle Stunden gratis erteilt werden.

Sorgfältige Erziehung, angenehmes Familienleben. Sehr gesunde und stärkende Luft; Seebäder. Mässiger Preis. Referenzen zur Verfügung. [314]
 Man wende sich gefl. an diese Damen in Cortailod bei Neuenburg. (H 1769 L)

La famille d'un magistrat suisse qui habitera sous peu Lausanne, recevrait **quelques jeunes filles** en pension. Soins maternels. Leçons de français, anglais, piano, dessin et peinture. (H 1248 L) [252]
 Références à disposition.

Ad. H. Capt, Solliat Vaud.

Für Eltern.

Familienpension für Töchter und Knaben zur vollständigen Erlernung der französischen Sprache. Angenehme Lage. Familienleben. Sorgfältige und aufmerksame Pflege. Referenzen erster Klasse und Adressen ehemaliger Pensionäre zur Verfügung. Sich wenden an **G. Pénéveyre, Lehrer,**

„Le Châtelard“, Treycovagnes (1090 Y) près Yverdon. [401]

Für Fremde.

Kleine, ruhige Pension für kurzen oder längeren Aufenthalt; schöne Lage mit Garten, nahe am See und Tram. Vorzügliche Küche; Bäder im Hause. [357]
Zürich-Enge, Lavaterstr. 55.

Geheimschrift

kann jeder sofort schreiben, der sich m. Anleit. dazu kommen lässt. Preis Fr. 1.50 in Briefm. Max Schwöglar in Zehentreit, Post Griesbach, Roththal, Bayern. [400]

(H 7100 J)

Gegen Husten und Heiserkeit
PÂTE PECTORALE
 fortifiante
J. Klaus
 in Locle
 Schweiz.
 In allen Apotheken zu haben.

Die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler

1 Multergasse St. Gallen Multergasse 1

sowie deren übrige

Filialen und Agenturen
 besorgen

Inserate in alle Zeitungen
 des In- und Auslandes

zu Originalpreisen. Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Kostenvoranschläge, Zeitungsverzeichnisse, sowie jede Auskunft über das Insertions- u. Reklamewesen stets zu Diensten. [144]

Erneuerdings ertheilt

Die Modernwelt

ohne Preis- Erhöhung in jährlich 24 reich illustrierten Nummern von je 12, statt bisher 8 Seiten, nebst 12 grossen farbigen Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 280 Schnittmustern. Vierteljährlich 12 H. 25 Pf. = 75 Hfr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4252). Probe-Zustimmern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen.

Berlin W. 55. — Wien I, Operng. 3.
Gegründet 1865.

Institut Boillet, Les Figuiers Lausanne (Schweiz).

(Herr L. Steinbusch, Nachfolger.)

Mit nächstem Mai beginnt ein neues Schuljahr. Moderne Sprachen, Handelsfächer etc. Prospectus mit Referenzen. (H 1891 L) [320]

Kropf, Halsanschwellung mit **Atembeschwerden, Drüsenanschwellungen** werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte **Dr. med. Smidsche Universal-Kropf-mittel** beseitigt. Preis Fr. 2.50. **Haupt-Depot: P. Hartmann,** Apotheke **Steckborn.** Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; Buchs: Apoth. J. Brand; Ebnat-Kappel: Apoth. Siegfried; Flawil: Apoth. H. Saupe; Rapperswil: Apoth. Helbling; Basel: Alfr. Schmidt; Greifensee: Apoth. Hubersche; Basel: Apoth. Rheinbr.; Th. Bühler; Hagenbachsches Apoth.; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth. Dr. Bühler; Pratteln: Apoth. Gigon; Delémont: Pharm. Dr. Dietrich, Pharm. K. Fenne. (97)

Schaffhausen Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!

Herren- und Knabenkleiderstoffe.

Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen. Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Bucksin à Fr. 2. 60, 2. 90 und Fr. 3. 50 per Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu > 2. 40 >
Elegante Velours, reinwollen > 4. 20 >
Englische Cheviots, „ > 4. 30 >
Kammgarn, hochfein > 5. 10 >

Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.

Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann) [410]
 Specialgeschäft in Tuchresten.

Soeben erscheint:

9000 16 Bände geb. à 13 Frs. 35 Cts. **16000**
 Abbildungen. oder 256 Hefte à 70 Cts. **SeitenText.**
Brockhaus'
Konversations-Lexikon.
 14. Auflage.
600 Tafeln. **300 Karten.**
 120 Chromotafeln und 480 Tafeln in Schwarzdruck.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

IM REICHE DES GEISTES.

Illustrierte Geschichte der Wissenschaften, gemeinverständlich dargestellt von **Karl Faulmann.** Mit 13 Tafeln, 30 Beilagen und über 200 Text-Abbildungen. Erscheint in 30 zehntägigen Lieferungen à 70 Cts. [143]

A. Hartlebens Verlag, Wien.

Soeben erschien in fünfter, neu bearbeiteter Auflage:

MEYERS
HAND-LEXIKON
 des **allgemeinen Wissens.**
 „Von allen nützlichen Büchern kenne ich kein so unentbehrliches wie dieses.“ (Dr. Jul. Rodenberg.)
 Preis 10 Mark.
 [145]

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

900 **Achte Auflage.** **25**
 Illustrationen **Kartenbeilagen**
Adrian Balbis auf 41
Allgemeine Erdbeschreibung Kartenseiten [136]
Vollkommen neu bearbeitet von
Dr. Franz Heiderich.
A. Hartlebens Verlag, Wien.
50 **10**
 Lieferungen **Abteilungen**
 à 1 Fr. **à 5 Fr.** **3 Bände geb.**
à 20 Fr.

Für Eltern.

Ein gewissenhafter Lehrer der welschen Schweiz würde einige Knaben in Pension nehmen, welche die französische Sprache und andere Fächer erlernen könnten. Familienleben. Liebevoller Fürsorge. Mässiger Preis. Sekundarschule im Orte. Referenzen: HH. Bridel, Past., Chesaux bei Lausanne; H. Randegger, stud. phil., Langmuerstrasse 10, Zürich-Unterstrass. (H 2827 L)

H. Chevalley, Lehrer
 405] **Missy** bei Payerne (Waadt).

Institution de jennes gens La Villette, Yverdon.

Langues modernes et branches commerciales. Références à disposition. Four programme et renseignements, s'adresser au Directeur (H 1239 L) [251]
M. Ch. Vodoz.

Erziehungs-Anstalt Burion & Mermod

für Knaben
Clendy bei Yverdon

(franz. Schweiz). [374]
 Gründlicher Unterricht in den neueren Sprachen, Handelswissenschaften u. s. w. Liebliche und gesunde Lage; freundliches Familienleben. Prospekte und Referenzen gratis. (H L)

Mädchen-Pensionat Fornachon in La Mothe

bei Yverdon, Franz. Schweiz.

Gegründet 1872.
 Gediegener Unterricht im Französischen, Englischen, Musik, Zeichnen, Malen, Handarbeiten und allen Wissenschaften. Engl. Lehrerin. Sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Beste Referenzen aus ganz Deutschland, England und der Schweiz. Prospekte auf Wunsch. (H 1182 L) [254]

Töchter-Pensionat in Bevaix (Neuenburg)

von Herrn und Frau Jeanneret-Humbert.
Staats-Diplome.

Vorteilhafte Preise. Prospektus gratis. [234]
 Vorzügliche Referenzen. (B 1382 Y)

Töchter-Pensionat Les Eaux, Rolle,

Génêvesee (Schweiz).
 Sorgfältige Erziehung. Schön gelegenes Landhaus. Angenehmes Familienleben. Mässiger Pensionspreis. — Gute Referenzen; Prospekte mit Ansicht durch die Vorsteherin: (M 6088 Z) [308]
Fraülein Haenry.

J. O. Bürke-Braun, Briefmarkenhdlg.
 17 Hinterlanben, St. Gallen, 184
 Ankauf, Verkauf, Tausch von Briefmarken.

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.
 sämtliches Schreibmaterial gen.
1 Papeterie à 2 Fr.
 Inhalt **Ladenpreis**
 In einer schönen sol. Schachtel — 40
 100 Bogen schönes Postpapier 2.—
 100 f. Couverts in 2 Postgrößen 1.—
 12 gute Stahlfedern — 30
 1 Federhalter — 10
 1 Bleistift, superfine — 20
 1 Flacon tiefschw. Kanzeletinte — 10
 1 feiner Radirgummi — 20
 1 Stange Siegelack — 20
 3 Bogen Löschpapier — 10
Ladenpreis Fr. 4.70
 Alles zusammen in einer schönen vergoldeten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—, 5 Stück Fr. 8.—, 10 Stück Fr. 15.—. Man verlange nur Papeterien à 2 Fr. Bei Einsendung des Betrages franco, ansonst Nachnahme. Lohndender Artikel f. Wiederverkäufer. In 4 Jahren wurden 50000 Stück verkauft. Dieselben sind noch bedeutend verbessert worden.
A. NIEDERHAUSER
 Grenchen (Solothurn).

Gebr. Hug & Co.
St. Gallen. [22]
Pianos
von Fr. 650 an.
Harmoniums
von Fr. 125 an.
Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Für 4 Herten gebrauchsfertig.

Eieruhren

mit Glockensignal

unentbehrlich für jede Hausfrau

empfiehlt bestens [265]

Gg. Scherraus

Uhrmacher

Linsehlstrasse, St. Gallen.

Beliebig regulierbar.

Premiirt
auf der Weltausstellung
zu Paris 1889.

Silberne Medaille
auf der französischen Ausstellung
in London.

Das von Dr. Renaud, prakt. Arzt
erfundene u. hergestellte

RENAUDINE
ist anerkannt das
vorzüglichste antiseptische

Zahn- und Mundwasser,

welches das Hohlwerden der Zähne
verhindert und ihnen eine blendende
Weisse verleiht. —

Zum Preise von Frs. 2. — pr. Flacon
vorhältig in allen Apotheken und
Parfümeriegeschäften, sowie im
Dépôt de la Renaudine à Bienne.

— Von ärztlichen Autoritäten empfohlen! —

Kein Asthma

mehr. Katarhe, Engbrüstigkeit,
nervöses Husten, Erstickungs-
anfälle u. s. w. erzielen sichere Linder-
ung und Heilung durch Anwendung von
Rapins abessinischen Heilmitteln. — Pulver à 5 und 3 Fr.; Ciga-
retten à 1 Fr. die Schachtel; Rauch-
tabak à Fr. 1.50 das Paket. — Nieder-
lage in der Apotheke Hausmann in St.
Gallen. Hauptniederlage: Rapins Grosse
Englische Apotheke in Montreux. [332]



Hunziker's
Kaffee-
Surrogat.

Schutz-Mark.

BESTER Gesundheits-

Kaffee-Zusatz.



Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btt. 6 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [133]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Mütter

die ihr selbst nicht nährt, sichert euren Kindern Gesundheit und Gedeihen
durch Verabreichung der

Sterilisierten Milch in Flaschen

der

Berner Alpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmental.

Kein künstliches Nahrungsmittel kommt dieser reinen, vorzüglichen, im
Naturzustande ohne irgend eine Beimischung konservierten Milch gleich.
Sicheres Verhüten der Kinder-Diarrhöe und aller Krankheitsüber-
tragungen.

Die Flasche von 6 Deciliter Inhalt, ohne Glas, 40 Cts.

> 1 Liter > 50 >

Verkaufsdepots in allen grösseren Apotheken. [404]



Von den vielen bis jetzt angepriesenen

— **Gesundheits-Korsetts** —
haben sich einzig nur die

Gestrickten Gesundheits-Korsett

von E. G. Herbschlebs in Romanshorn

als wirklich praktisch und gesundheitsgemäss bewährt.

Dieselben entsprechen allen von der Hygiene ge-
stellten Anforderungen und geben, wenn in der Weite
richtig gewählt, dem Körper eine **schöne Taille** und
festen Halt, ohne irgendwie beengend zu wirken.
Durch **vorzügliche Façon** und **elegante Aus-
führung** unterscheiden sich [189]

Herbschlebs Gestrickte Gesundheits-Korsetts

sehr vorteilhaft von allen anderen derartigen Fabrikaten; man achte deshalb auf
die **Fabrikmarke**. Zu haben in jeder bessern Korsetthandlung.

Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc.
verschwinden unbedingt beim **täglichen Gebrauch** von [131]

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.

Dresden und Zürich.



Vorrätig à Stück 75 Cts. in den mei-
sten Apotheken, Droguerien und Parfüme-
rien. Man achte genau auf die Schutz-
marke: zwei Bergmänner; denn es exi-
stieren bereits wertlose Nachahmungen.

MÜLLER & BERNHARD'S

reiner, leichtlöslicher **CACAO**

in **BÜCHSEN** unübertroffener Qualität
von 1/2, 1/4 & 1/8 K^o und offen überall zu haben

(M 10262 a 2)

LIEBIG Company's

FLEISCH-EXTRACT**NUR AECHT**

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager b. d. Korresp. f. d. Schweiz:
Aldinger-Weber & Cie., St. Gallen.
Leonhard Bernoulli, Basel.
Zu haben bei den grösseren Kolonial-
und Esswaren-Händlern, Droguisten,
Apothekern etc. [63]

F. X. BANNER, Rorschach

Lederschürzenfabrikation.

Empfehle die zur Schonung der Kleider so sehr beliebten
Kinder-Lederschürzen in allen Grössen.

Frauen-Haushaltungsschürzen für Küche und an Waschtagen
geradezu unentbehrlich.

Beide Sorten sind aus bestem weichem Leder geschnitten, welches, wenn
schmutzig, einfach mit kaltem Wasser abgewaschen wird. [413]

Ablagen werden allorts zu errichten gesucht.

Ebenso führe für die **Damenschuhmacherei** (Schwaninger System)alle Arten **Sohlen** in Schweizerfabrikat.

Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crème und
weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst
das Rideaux-Geschäft [327]

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell).

Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht

Maschinenstrickerei.

Wer den Beruf erlernen will, wende
sich vertrauensvoll um Auskunft an die
Schweiz. Fachschule für Maschinenstrickerei
in Waldstatt, Kt. Appenzell. [185]



"L'Elégant"
bestes Korsett von Fr. 6 bis 11
Alleinverkauf
Au Bon Marché
52 Martigasse 52
Bern. [281]



Durch die ausgezeichnete Kurmethode des Herrn
Popp in Heide bin ich von meiner langjährigen
Magenkrankheit geheilt worden und kann daher
dieses Heilverfahren bestens empfehlen.

Chr. Hofer in Schüpbach bei Signau, Bern.

Ich bin mit der Popp'schen Kur sehr wohl zu-

frieden, ich habe noch kein besseres Mittel gegen

mein Magenleiden gefunden.

Joh. Notter, alt Gemeinderat in Boswil, Kt. Aargau.

Hiermit Herrn Popp in Heide die Nachricht, dass

ich jetzt von meinem Magenleiden vollständig be-

freit bin. Ihre vorzügliche Kur hat ausgezeichnet

gewirkt. Ich danke Ihnen bestens für Ihre Mühe

und Hilfe. [38]

E. Steiner, Schlosser, Winterthur, Kt. Zürich.

J. J. P. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein,

sendet jedem Broschüre und Frageformular franko

und gratis. [38]



Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das

Eau Anti-Pelluculaire

von J. BLANCK, Parl., SCHAFFHAUSEN. Nr. 1

Gegen alle Arten Hautausschläge im Ge-

sicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, nä-

sende oder trockene Flechten, wunde Rinde

oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbil-

dung, Haarverlust, heissende Kopfhaut, Haut-

jucken, Grinde, Krätze etc. [24]

Zu haben bei Obigem, das Uebel ist

richtig anzugeben.